GHV plant vorsichtig optimistisch

Mitgliederversammlung des Gewerbe- und Handelsvereins Allmendingen

ALLMENDINGEN (kö) - Nachdem in diesem Jahr so viele Aktionen des Gewerbe- und Handelsvereins Allmendingen wegen Corona abgesagt werden mussten, plant der Verein nun vorsichtig, aber mit Optimismus, für die kommenden Monate. Das Christbaumschlagen gehört inzwischen fast zur Tradition des GHV und soll es auch diesmal am 28. November geben, hat der Vorsitzende Walter Leichtle angekündigt.

Der Weihnachtsmarkt muss ausfallen, aber auf dem Rathausplatz werden die Christbäume verkauft, dazu spielt bei geöffneten Fenstern das Akkordeonorchester in seinem Probenraum weihnachtliche Melodien. Im Frühjahr 2021 soll es wieder den beliebten Unternehmertreff bei der Firma Warth geben. Fest im Blick hat der GHV auch die Teilnahme am FiZ am 31. Juli und am 1. August 2021. Mit einer Schau alter Fahrzeuge will der GHV zeigen, welche Schätze in Allmendinger Garagen stehen.

Für die Ausbildungsmesse am 17. und 18. September haben sich die Verantwortlichen neue Wege ausgedacht. In der Halle oder dem Bürgerhaus soll es das Angebot in der bisherigen Form geben oder virtuell aus den Betrieben. Zusätzlich machen drei Azubis in den Firmen des Ortes Interviews mit den Chefs und Ausbildern, die die Jugendlichen über Instagram und Facebook auf ihren Smartphones abrufen können. „Die Ausbildungsmesse 2020 war mit ihrem Hygienekonzept voll in der Planung. Wir haben sie eine Woche vorher abgesagt, wir wollten kein neuer Hotspot werden“, sagte Leichtle. „Aber Azubis sind für die Betriebe wichtig, daher hatten wir eine Werbeaktion in allen hiesigen Zeitungen, um ein Lebenszeichen zu geben. Alle Schüler in der Umgebung haben das als PDF auf ihre Handys bekommen“, berichtete Leichtle.

Marion Gebhardt (v. l.), Michael Traub, Helmut Hirschle, Walter Leichtle, Beatrix Münz und Stephanie Kottmann vom GHV in Allmendingen. FOTO: KÖ

Der GHV hat derzeit 51 Firmen als Mitglieder, die jedes Jahr einen Beitrag von 125 Euro zahlen.

Die Kassiererin Marion Gerhardt legte einen ausgewogenen Kassenbericht vor, an dem die Kassenprüfer Beatrix Münz und Gebhard Dietz nichts zu bemängeln hatten. Bürgermeister Florian Teichmann sagte bei der Entlastung des Vorstandes: „Der Gewerbeverein lebt und hat 2020 viel Arbeit geleistet – leider viel für die Tonne. Entscheidungen wurden mit Augenmaß getroffen, Vernunft und Verstand siegten. Es ist ein geordneter Verein. Man setzt Impulse und Lebenszeichen. Ich bin mit dem Vorstand zufrieden und setze weiterhin auf gute Zusammenarbeit.“

Zur Gemeindeentwicklung sagte Teichmann, dass ein neues Gewerbegebiet bei der alten Gärtnerei geplant ist. Die Einwände werden derzeit bearbeitet. Für das geplante Gewerbegebiet in Grötzingen hat die Gemeinde eigene Betriebe im Fokus. 95 Prozent der Fläche befinden sich im Besitz der Gemeinde, die Einwände werden bearbeitet. 2021 soll die Erschließung erfolgen, sagte Teichmann. Für ein anderes geplantes Gewerbegebiet südlich vom Rampf muss der Flächennutzungsplan noch genehmigt werden. Es gibt Einwände vom Regierungspräsidium und von der Naturschutzbehörde des Landratsamtes, aber beide seien, so Teichmann, kompromissbereit. Wenn der Flächennutzungsplan genehmigt ist, erfolgt der Grundstückserwerb.

Gewählt beim GHV zum zweiten Vorsitzenden wurde erneut Michael Traub. Ebenso in ihrem Amt bestätigt wurden die Kassiererin Marion Gerhardt, die Ausschussmitglieder Martin Graf und Helmut Hirschle, die Beisitzerin Stephanie Kottmann sowie die Kassenprüfer Beatrix Münz und Gebhard Dietz.

Busunternehmen Bayer bedient künftig die Linie 21

Wichtige Achse zwischen Ehingen und Ulm geht nun für zehn Jahre an das Ehinger Unternehmen

Von Tobias Götz

EHINGEN - Es ist laut Sonja Bayer vom gleichnamigen Busunternehmen in Ehingen „endlich mal wieder eine gute Nachricht“. Denn ihr Unternehmen hat jüngst die Ausschreibung um die begehrte Linie 21 zwischen Ehingen und Ulm gewonnen. Ab dem 1. Januar wird Bayer die Linie mit zwölf Bussen am Tag bedienen.

Ausgeschrieben vom Landratsamt des Alb-Donau-Kreises, hat das Busunternehmen Bayer den Zuschlag für die Linie 21 nun bekommen. „Es war eine europaweite Ausschreibung und wir sind sehr froh, dass wir den Zuschlag bekommen haben“, erklärt Sonja Bayer. Verantwortlich für die Ausschreibung bei Bayer ist Patrick Werner, Leiter des Busbetriebes, der laut Sonja Bayer hier einen „hervorragenden Job“ gemacht hat. „Wir können nun für die kommenden zehn Jahre auf dieser Linie absolute Kontinuität versprechen. Nachdem die Linie in den vergangenen Jahren mehrfache Anbieterwechsel hatte, herrscht nun für zehn Jahre Klarheit“, betont Firmenchef Robert Bayer. Seine Tochter Sonja ist nun vor allem froh, dass nach der Durststrecke, die alle Busunternehmen seit März durchmachen, „wieder Licht am Ende des Tunnels“ ist. „Der Reiseverkehr ist quasi auf null eingebrochen. Jetzt haben wir durch die Linienvergabe endlich wieder eine Perspektive. Wir stellen nun sogar Fahrer ein und freuen uns über Bewerbungen und werden auch neue Niederflurbusse für die Linie 21 kaufen“, sagt Sonja Bayer. Zur Linie 21, die zwischen dem Busbahnhof in Ehingen und dem Zentralen Omnibusbahnhof in Ulm verkehrt, gehören Haltepunkte in Gamerschwang, Öpfingen, Oberdischingen, Erbach und Ulm. Hauptsächlich Schüler und Berufspendler nutzen dieses Angebot.

Zudem sind die Linie 225 (Ehingen-Rißtissen-Laupheim), die Linie 232 (Stadtverkehr Erbach-Dellmensingen-Ersingen) sowie die Linie 239 (Erbach-Schulzentrum-Donaurieden-Einsingen) Teil des Linienbündels. „Für uns ist die Achse nach Ulm eine gute Erweiterung zu unseren bestehenden Standorten in der Region“, sagt Sonja Bayer, die nochmals darauf hinweist, dass seit dem Ausbruch von Corona „sich niemand in einem Bus angesteckt hat und dieser daher bedenkenlos von Bürgern genutzt werden kann“.

Das Busunternehmen Bayer bedient nun die Linie 21. ARCHIVFOTO: GÖTZ

Förderverein unterstützt Schule

WEILERSTEUSSLINGEN (ef) - Einen Förderverein der Grundschule Weilersteußlingen haben elf Frauen von den Lutherischen Bergen und Weilersteußlingens Ortsvorsteher Hans Schaude am Donnerstag gegründet. Der Verein versteht sich als Bindeglied zwischen Grundschule und Elternhaus. Zur Ersten Vorsitzenden wählten die Gründungsmitglieder Sarah Brobeil (Ennahofen), zur Zweiten Vorsitzenden Melanie Schmuker (Ennahofen) und zur Kassiererin Tina Wekenmann (Weilersteußlingen). Alle drei zusammen bilden den Vereinsvorstand mit Vertretungsvollmacht im Sinn des Paragrafen 26 des Bürgerlichen Gesetzbuchs. Dem erweiterten Vorstand gehören an als Schriftführerin Alexandra Klopfer (Ennahofen), Pressewart Hans Schaude (Weilersteußlingen), Schulvertreterin Sonja Looser (Ennahofen), Beisitzer Ulrike Schrade und Annika Birndorfer (Grötzingen) sowie Elke Brobeil (Ennahofen). FOTO: KURT EFINGER

Ehrungen und Wahlen beim Imkerverein

Leonhard Hauler als Vorsitzender bestätigt

EHINGEN (sz) - Die Jahreshauptversammlung des Imkervereins fand Corona-bedingt erst jetzt am vergangenen Montag im Kleinen Saal der Lindenhalle in Ehingen statt. 32 Mitglieder haben teilgenommen.

Geehrt wurden für je 50 Jahre Mitgliedschaft Paul Schaude aus Ermelau-Weilersteußlingen, Paul Baier, Ehingen, Robert Hauler, Schmiechen und Stefan Angele aus Oggelsbeuren mit einem Zinnteller.

Bei den Wahlen sind neu im Ausschuss Christine Haaga aus Rottenacker, Michael Kreutle aus Munderkingen und Renate Mauz aus Ehingen. Ausgeschieden von der Vorstandschaft ist Josef Priller aus Nasgenstadt (bisheriger Vizevorsitzender), Peter Vaillant und Thomas Schlothauer (Ausschuss).

Neuer stellvertretender Vorsitzender ist Christian Fischer aus Ehingen (bisher Ausschuss). In ihren Ämtern bestätigt wurden Leonhard Hauler als Vorsitzender, Manuela Braig als Schriftführerin, Josef Gaus als Kassier und die Ausschussmitglieder Erich Dolp, Christian Hintereiter und Karl Huber. Kassenprüfer bleiben weiter Ludwig Griener aus Ehingen und Franz Schleicher aus Schelklingen. Wichtige Ereignisse waren bei den Berichten der erfolgreiche Anfängerkurs in drei Gruppen mit mehr als 60 Teilnehmern. Die Eröffnung des Bienenlehrpfades war ein herausragender Erfolg des Vereins. Bedauert wurde von vielen Anwesenden, dass Corona-bedingt keine Monatstreffen und keine Info-Veranstaltungen stattfinden konnten. Die Mitgliederzahlen haben sich von 181 (2018) auf jetzt 207 Mitglieder erfreulich gesteigert. Die gehaltenen Bienen im Verein sind jetzt bei 1484 Völkern. Für das Jahr 2021 wird überlegt, wie und ob der turnusmäßige Anfängerkurs stattfinden kann. Ebenso will die Vorstandschaft versuchen, Infoveranstaltungen für die Mitglieder am Lehrbienenstand im Freien abzuhalten. Desweiteren werden Infos in die Homepage www.imkerverein-ehingen.de eingestellt. Leonhard Hauler bat in diesem Zusammenhang alle Mitglieder, ihre E-Mail-Adressen dem Vorstand zu übermitteln.

Jubilar-Ehrung (v. l.): Vorsitzender Leonhard Hauler, Paul Baier, Paul Schaude und Robert Hauler. FOTO: IMKERVEREIN

ANZEIGE

CLAUDIA PICHLER

Ned blöd ... für a Frau!

Claudia ist nett, höflich, g'scheit und hübsch. Aber nun hat sie es satt! Als echte Aubingerin, am zivilisatorischen Rande Münchens aufgewachsen, mit allen Isarwassern gewaschen, rafft sich die passionierte Lethargikerin, die über Gerhard Polt promoviert hat und am liebsten auf dem Kanapee liegend sinniert auf und erzählt Geschichten aus ihrer Welt.

So 25. Oktober, 19 Uhr, Stadthalle Biberach
Eintritt 19,50 bis 25 € | Ermäßigt 15 bis 19 €

ERNST MANTEL

Gell!

Der schwäbische Kabarettist und Musiker ist vielen noch aus DIE KLEINE TIERSCHAU bekannt. Mantel spielt mit Sprache und Dialekt wie kaum ein anderer und dies mit offensichtlicher Lust sowohl am Hintergründigen als auch Banalen, sodass die Grenzen manchmal zu verschwimmen drohen. Er ist zudem genauer Beobachter mühevoll versteckter Schwächen, ein Zwischenden-Zeilen-Leser und gewitzter Sprachjongleur.

Do. 5. November, 20 Uhr, Stadthalle Biberach
Eintritt 19,50 bis 25 € | Ermäßigt 15 bis 19 €

KLASSIK IN BIBERACH

Japanische Ausnahmemusikerinnen

Zu Beethovens Jubiläumsjahr bietet „Klassik in Biberach“ einen Leckerbissen: Die Violinistin Kaoru Yamamoto und offizielle Kulturbotschafterin ihrer Heimat sowie Yuki Ohira, Klavier, spielen Beethovens „Frühlingssonate“, die berühmte Sonate A-Dur von César Franck, die Sonate in g-Moll von Claude Débussy, sowie ein Solowerk Eugène Ysaÿe (Ballade für Violine solo).

So. 8. November, 19 Uhr, Stadthalle
Eintritt 19,50 bis 25 € | Ermäßigt 15 bis 19 €

BERND LAFRENZ

Macbeth

Bernd Lafrenz gelingt es in seiner Macbeth-Inszenierung aus der stundenlangen Tragödie ein brillantes Comedystück zu machen, jedoch ohne dabei jemals den Respekt vor der Vorlage zu verlieren. Alle Rollen spielt Lafrenz selbst, sogar Shakespeare und seine Frau Mutter geben sich die Ehre. Der Schauspieler fasziniert dabei durch atemberaubende Geschwindigkeit im Rollenwechsel, durch karikierende Charakterdarstellungen, die das Shakespeare-Stück begeisternd transparent erscheinen lassen. Der Schauspieler fasziniert Shakespeare-Kenner wie Theaterneulinge gleichermaßen.

Mi. 11. November, 20 Uhr, Stadthalle Biberach
Eintritt 19,50 bis 25 € | Ermäßigt 15 bis 19 €

BIBERACH
klein. stark. oberschwäbisch.

Sparen mit der AboKarte:
AboKarte-Besitzer erhalten rund 10 % Rabatt auf bis zu zwei Tickets je Veranstaltung.

Jetzt bestellen:
schwäbische.de/tickets
Tel. 0751 29 555 777 (zzgl. Versandkosten)

AboKarte
Schwäbische Zeitung